

Skispringen: Neue Dynamik im Schweizer Team

Das Schweizer Skisprung-Team blickt auf einen insgesamt positiven Sommer zurück. In allen Wettkampfsereien der FIS resultierten für die Athleten von Swiss-Ski Podestplätze. Besonders auf sich aufmerksam machen konnte hierbei Killian Peier.

Im Rahmen des Sommer Grand Prix sprang Peier gleich zweimal aufs Podest; die Serie beendete er als Gesamtsechster. Neben dem Waadtländer, der mit seiner Konstanz auf hohem Niveau für eine neue Dynamik im Schweizer Team von Cheftrainer Ronny Hornschuh sorgte, sprangen auch Gregor Deschwanden und Simon Ammann beim Sommer GP in die Punkteränge.

Vor seiner bereits 22. Weltcupssaison nahm Ammann zwei wesentliche Änderungen vor: Betreut wird der viermalige Olympiasieger aus dem Toggenburg neu von Roger Kamber. Bei der Skimarke wiederum entschloss er sich zu einem Wechsel hin zum slowenischen Produkt Slatnar. Als Servicetechniker kehrte der Österreicher Gerhard «Gatsch» Hofer, ein langjähriger Begleiter Ammanns im Weltcup, zum Schweizer Skisprung-Team zurück. Weiterhin profitieren können die Athleten vom grossen Knowhow von Physiotherapeut André Kiesewetter. Mit Marvin Scherrer wiederum sorgt innerhalb des Weltcupteams ein neuer Trainer für zusätzliche Kompetenz bezüglich Betreuung.

Die letzte Phase der Saisonvorbereitung wurde traditionell Mitte Oktober mit den Schweizer Meisterschaften eingeläutet. Starker Föhn verhinderte in Kandersteg jedoch die Austragung des Titelkampfs der Elite, der nun am Samstag, 27. Oktober, in Einsiedeln nachgeholt wird. Bei den Junioren verteidigte Sandro Hauswirth (Berner Oberländischer Skiverband BOSV) den Meistertitel aus dem Vorjahr erfolgreich, während bei den Frauen Rea Kindlimann (Zürcher Ski-Verband ZSV) und bei den U16-Junioren Lean Niederberger (Zentralschweizer Schneesport Verband ZSSV) die Oberhand behielten. Das Teamspringen gewann der Zürcher Ski-Verband (ZSV).

Ungewohntes WM-Programm

Das Saison-Highlight bilden die nordischen Ski-Weltmeisterschaften in Seefeld in Tirol (19. Februar bis 3. März 2019). Das Programm für die Skispringer dort ist insofern ungewohnt, als dass der Wettkampf von der Grossschanze (Bergisel-Schanze in Innsbruck) bereits am ersten Wochenende stattfindet. Nachdem im vergangenen Februar bei den Olympischen Winterspielen das Teamspringen ohne Schweizer Beteiligung stattgefunden hat, soll Swiss-Ski in Tirol wieder mit einem Springer-Quartett vertreten sein. «Für einen positiven Ausgang an der WM sind gute Resultate im Vorfeld entscheidend», so Berni Schödler, Chef Skisprung von Swiss-Ski. Schwung vor der Vierschanzentournee sollen den Schweizer Skispringern insbesondere die Heimauftritte in Engelberg anlässlich des Weltcups (14. bis 16. Dezember) und des Continental Cups (27./28. Dezember) geben.

Erfreut zeigt sich Schödler ob der Tatsache, dass seine Athleten in der Vorbereitung nicht von Verletzungssorgen geplagt waren. Gabriel Karlen konnte nach seiner Knieoperation im Sommer auf die Schanze zurückkehren. Der 24-Jährige stand bei den nationalen Titelkämpfen in Kandersteg im

HAUPTSPONSOR



SPONSOREN



FAHRZEUGPARTNER



OFFICIAL BROADCASTER



AUSRÜSTER



Einsatz und erreichte im Teamwettkampf mit dem Berner Oberländischen Skiverband (BOSV) den 2. Platz.

Nordische Kombination: Integration ins norwegische Team

Tim Hug nimmt die neue Weltcupssaison der Kombinierer unter neuen Rahmenbedingungen in Angriff. Der 31-Jährige ist nun vollständig in die norwegische Equipe integriert, über ein eigenes Betreuersteam verfügt er nicht mehr. «Ich profitiere von neuen Inputs und neuen Trainingsideen. Um weiterzukommen, braucht es von Zeit zu Zeit etwas Neues», so Hug.

Vor und nach der Schweizer Meisterschaft in Kandersteg, die er auf überlegene Weise gewann, absolvierte Hug Trainingscamps zusammen mit den Norwegern – zuletzt auf dem Gletscher im Schnalstal. Wegen seines Studiums kann der Solothurner jedoch nicht sämtliche Trainingskurse mit den norwegischen Kombinierern bestreiten; durch regelmässige Telefonate und mittels Videoaustausch wird die Kommunikation jedoch stets aufrechterhalten.

Die Weltmeisterschaften in Seefeld könnten für Hug die letzten Titelkämpfe seiner Karriere sein. «Grundsätzlich bin ich so eingestellt, dass ich nun meine letzte Saison in Angriff nehme.»

HAUPTSPONSOR



SPONSOREN

RAIFFEISEN

helvetia

BKW

FAHRZEUGPARTNER



OFFICIAL BROADCASTER

SRG SSR

AUSRÜSTER



DESCENTE
SKIWEAR

